

wild bewegten Ocean die Ruhe wieder geben. So düstere Wolken umlagerten noch immer den Horizont, als schon längst die minder glänzende Alba von der holden Aurora verdrängt seyn sollte, daß es schien, des Tages goldnes Licht verschmähe es, das wüste Treiben der wild empörten Elemente zu beleuchten. Don Ruy stand mit dem Ritter Huguineourt, dessen französische Abkunft vielleicht den ersten Grund zu dem Freundschaftsbande legte, welches späterhin gleiche Tapferkeit und gemeinsame Gefahren heiligten, auf dem Verdeck der Santa Maria mit Mühe sich aufrecht haltend, so heftig schwankte selbst im Hafen das Schiff. Emsig späheten beider Blicke nach irgend einem Zeichen, das auf eine günstige Veränderung deute, ohne irgend etwas dem ähnliches zu entdecken.

Wenn das Wetter uns hier fest bannt, — sagte endlich Don Ruy — wenn wir nicht noch vor Anbruch der Nacht den Hafen verlassen können, und es wahr ist, was man mir berichtet, daß man gestern östlich eine starke türkische Flotte gesehen, so naht wahrscheinlich bald die ernste Stunde, wo wir für die Ehre und unsere heilige Religion den letzten Kampf fechten werden. Wir können den Ungläubigen nicht entgehen und selbst die heldenmüthigste Aufopferung vermag nichts gegen eine solche Ueberzahl! Doch theuer erkauft sollen sie unser Leben, und wenn kein Widerstand mehr möglich ist, sprengte ich mit eigener Hand die Fregatte in die Luft, daß ihnen die Bente entrisfen werde und sie sich selbst zerstörend dem Feinde noch Verderben bringe.

Mein Bruder! — rief der fröhliche Huguineourt — Du siehst mich zum Tode wie zum Kampfe bereit! Wahrlich, mein großer Oheim bot sich nicht freudigeren Martern der Ungläubigen dar, als er, ihre lockenden Anerbietungen verschmähend, für den Glauben starb, wie ich diese Brust dem ritterlichen Tode für den Orden weihe. Doch übereile nichts! Vielfach ist das Spiel des Zufalles; oft rettet irgend ein unverhofftes Ereigniß im Augenblick der größten Gefahr. Ist alles verloren, wohl, ich will so rüstig in die Luft, wie einst zum Tanz in den heitern Thälern der Provence, fliegen. — Sieh' nur, fürwahr! jetzt eben erschütterte Freund Boreas unsern guten Mast hier so gewaltsam, daß ich schon glaubte, er wollte mit uns auf und davon gehen. Nein, nein, noch ist es nicht Zeit dazu! So die Heiligen wollen, machen einige Hundert ungläubige Hunde den salto mortale mit uns!

Mit mir, mein Bruder, mit mir! — entgegnete Don Ruy, des Freundes Hand ergreifend — Du sollst, wo möglich, Dich selbst und die erbeuteten Schätze dem Orden retten. Ich werde bei Zeiten das kleinste Segelboot in Bereitschaft setzen lassen. Sehe ich den Augenblick, wo jener letzte entscheidende Schlag noth thut, so wirf Dich mit wenigen Getreuen hinein, und während ich unter dem Scheine zur Uebergabe entschlossen zu seyn, den Feind näher locke, entfliehe mit Kühnheit und Glück. Nur bitte ich Dich, laß Zingella Dich begleiten, daß ihre thörige Anhänglichkeit an mich ihr nicht den Untergang bereite.

Fliehen soll ich? — zürnte Huguineourt — Wie, ist es Don Ruy, mein Vorbild im Kampfe, mein Waffenbruder, der meinen Namen mit ewiger Schande brandmarken will?

Ich will Deine tapfere Brust dem Orden, Dein frohes Herz dem Leben erhalten! — entgegnete Don Ruy — Dieß Haupt, längst einem finstern Geschick anheim gefallen, dieß für die Freude erstorbene Herz, gern weicht es sich dem Tode der Pflicht!

Und ist es nicht auch süß, an Freundesbrust zu sterben? — fragte der Ritter — Schau' mir in's Auge! Siehst Du die Wimper zucken bei dem ernstesten Bilde, welches Du mir vor Augen gestellt? Ist meine Wange erblaßt, das fröhliche Lächeln von meinen Lippen verschwunden? Nichts von dem Allen sagt Dein Blick! — Nun denn, mein düsterer Freund, obwohl ich dem Leben noch nicht so abhold bin, wie Du, und die Eisenbraut hier an meiner Seite noch mancher kühnen Hoffnung in später Zukunft Erfüllung zu erkämpfen verheißt, dennoch, sie hat keinen Werth ohne Dich und willig schleudre ich sie von mir, lacht sie mir nicht an Deiner Seite. Darum kein Wort weiter! Wie die Würfel fallen mögen, — wir kämpfen, wir siegen, oder eilen vereint zu dem erhabenen Ziel, das Du Dir erwählst.

Und so entschlossen bot hier der Ritter dem Don Ruy die Hand, daß auch er, von des Freundes Treue überwunden, heiter einschlug und beide nun vereint alle für jenen äussersten Fall nöthigen Maßregeln trafen.

Der Sturm tobte noch immer. Ritter Huguineourt erklärte es für eine Günst des Geschickes, da die türkische Flotte entweder durch denselben zerstreut, oder von ihrem Wege verschlagen seyn konnte. So nahte der Abend und mit ihm schien endlich das Wetter eine so günstige Wendung zu nehmen, daß schnell die